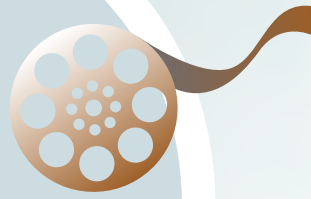


Filmpremiere **Colette**



Die 90-jährige Colette Marin-Catherine ist eines der letzten überlebenden Mitglieder des französischen Widerstands. Als junges Mädchen gehörte sie einer Familie von Widerstandskämpfern an, zu der auch ihr 17-jähriger Bruder Jean-Pierre gehörte. Das letzte Mal, dass Colette Jean-Pierre sah, war 1943, als er von der Gestapo festgenommen und im national-sozialistischen Konzentrationslagersystem „verschwand“, um von seiner Familie nie wieder gesehen zu werden. In den 74 Jahren hat es sich Colette nie erlaubt, einen Fuß nach Deutschland zu setzen. Doch das soll sich ändern, als eine Geschichtsstudentin namens Lucie in ihr Leben tritt. Lucie recherchiert das Lager in Deutschland, in dem Jean-Pierre starb. Der Film folgt Colette auf ihrer Reise mit Lucie zu den Überresten des KZ in Nordhausen. Es ist eine Entdeckungsreise auf vielen Ebenen, aber die größte Offenbarung des Films ist Colette selbst, die mit 90 Jahren endlich bereit ist, loszulassen, was sie über 70 Jahre fest in sich festgehalten hat. Manche Wunden können nur geheilt werden, wenn wir zulassen, dass sie wieder aufgerissen werden.



Einladung
zum

Gedenken & *Erinnern*

am 9. Oktober
an der Hochschule
Nordhausen

Ausstellung **Jüdische Sepulkral- kultur und polizeiliche Maßnahmen**

Die Ausstellung widmet sich der Geschichte, den Grabsteininschriften und biografischen Einzelfallbeispielen von jüdischen Menschen, die auf den Friedhöfen ihre letzte Ruhe fanden, auf den Friedhöfen in Bleicherode, Ellrich und Nordhausen. Das an der Hochschule Nordhausen ansässige Projekt „Digitalisierung der jüdischen Friedhöfe im Landkreis Nordhausen“ konserviert digital die Grabmale und macht sie für Nachfahren, Wissenschaft und Interessierte weltweit zugänglich. In enger Verbindung mit den Friedhöfen steht die polizeiliche Arbeit zur Sicherung der Orte für Erinnerungs- und Gedenkkultur, die bis ins 19. Jahrhundert zurückreicht und im Seminarangebot zur Ausstellung ebenfalls thematisiert wird.



Programm

9. Oktober

- 15:00 Uhr Öffentliche Begehung des neu sanierten Hauses und der Ausstellung **Jüdische Sakralkultur und polizeiliche Maßnahmen** im Haus 19, Foyer 1. OG
- 15:30 Uhr Empfang im Hörsaal neben der Ausstellung, Haus 19
- 16:00 Uhr Begrüßung durch Prof. Dr. Jörg Wagner (Videobotschaft) und Prof. Dr. Cordula Borbe, weitere Reden folgen, abschließend Produzent/Regisseur Anthony Giaccino
- 16:30 Uhr Filmvorführung **Colette** mit Möglichkeit zur Fragestellung
Zum Ausklang: Friedensbotschaft durch „Kleine weiße Friedenstaube“ von Erika Schirmer, präsentiert von Erika Schirmer und der Kreismusikschule
Abschlussrede von Prof. Dr. Cordula Borbe
- 17:15 Uhr Catering in der Mensa nur für die geladenen Gäste mit anschließendem Ausklang

Teilnahme



Wir bitten um Rückmeldung bis zum **30.09.2022** an:
anmeldung@hs-nordhausen.de